BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V I Donrather Str. 44 I 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10 I Fax.: 02246/302999-19 I evinfo@liw.de I www.liw-ev.de

Der Aletschgletscher –

Zeuge des Klimawandels in den schweizerischen Hochalpen

Bildungsurlaub / Bildungszeit

Der Aletschgletscher

Die Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn-Region ist ein eindrückliches Beispiel der alpinen Gebirgsbildung. Mit dem Aletschgletscher enthält das Gebiet den größten Gletscher in Europa. 2001 wurde diese einmalige Region von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen. Es handelt sich um das erste Schutzgebiet dieser Art im gesamten Alpenraum. Der Grosse Aletsch-Gletscher ist mit rund 23 Kilometern der längste Eisstrom der Alpen. Der Blick auf den Aletschgletscher ist einzigartig: Als Betrachter steht man oberhalb des Gletschers und schaut auf das riesige, weiß schimmernde Eismeer hinunter, das von dunkelgrünem Bergwald flankiert wird. Dieser Lärchen-Arvenwald, der älteste in der Schweiz, ist bereits seit 1933 unter besonderem Schutz und beherbergt eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt.

Das globale Phänomen des Klimawandels ist in dieser Region besonders gut beobachtbar. Durch den Rückzug des Gletschers entstehen neue Räume für die Entwicklung vielfältiger Ökosysteme, aber auch große Gefahren durch Schmelzwasser und anderes.

Die eindrückliche Landschaft des Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn-Gebietes spielte eine wichtige Rolle im alpinen Tourismus und ist global als eine der spektakulärsten Bergregionen bekannt.



Seminar Nr.:	864627 (A) 866627 (B)
Termin:	11.07.-16.07.2027 (A) 25.07.-30.07.2027 (B) Sonntag, 18.00 Uhr – Freitag, ca. 15.00 Uhr
Ort:	Riederalp bei Brig/Schweiz
Preis:	1198,- € (Ü/VP im DZ) bzw. 999,- € (Ü/VP bei Unterbringung im 4/6er-Zimmer (Kajütenbetten)

Seminarleitung:
Kaspar Schuler (Termin A) ist Journalist, Organisationsentwickler und arbeitete als Alphirt, als Geschäftsführer von Greenpeace Schweiz sowie zuletzt als Geschäftsführer der Alpenschutzkommission CIPRA International. Heute präsidiert er den Umweltdachverband in Graubünden und ist Präsident von CIPRA Schweiz.

Uwe Roth (Termin B) ist Humangeograph, Bergwanderführer sowie Präsident der Alpenschutzkommission CIPRA International. Die CIPRA ist eine gemeinnützige Dachorganisation, die sich für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Alpen einsetzt.

Teilnehmendenzahl: 10 – 20

Leistungen: Durchführung des Seminars, je 5 x Übernachtung, Frühstück, Lunchpaket und Vier-Gang-Menü (regionale, teilweise auch biologische Produkte), seminarbegleitende Unterlagen, Eintrittsgelder während des Seminars, Seminarraum, Vorträge von Dozierenden, (Reise-) Haftpflichtversicherung

Nicht inklusive: Anreise, Getränke

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten

sind keine Teilnahmevoraussetzung. **Das Seminar ist nicht geeignet für Personen mit Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Atmungs- und Bewegungsorganen.** Eine **gute körperliche Konstitution** ist bei den Exkursionen **vonnöten**. Bitte beachten Sie, dass wir Höhen **bis 2.600 m** erreichen, Sie für die **Bergwanderwege** über eine gewisse **Trittsicherheit** verfügen sollten und Sie ggf. auch über größere Steine klettern müssen.

Das Programm

Das Programm findet in der Tagungsstätte und während verschiedener Exkursionen statt. Die mehrstündigen Exkursionen erfolgen **zu Fuß**. Sie finden teilweise auch in der Freizeit der Teilnehmenden statt.

Das Seminar dient der politischen Bildung (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Lebensräume und ökologische Zusammenhänge des Hochgebirges
- Klimawandel am Beispiel der Gletscherschmelze
- Wassernutzungskonzepte und Hochwasserschutz in den Alpen
- Naturtourismus und Umweltbildung in einer sensiblen Landschaft

Darüber hinaus lernen Sie bei einer Führung durch einen Alpenpflanzengarten mit z. T. typischen Hochgebirgsarten und dem Besuch einer Naturschutzausstellung regionale Besonderheiten kennen.

Sonntag: Anreise bis 18.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden, Organisatorisches.

Montag: Einführung in die Themen Entstehung und ökologische Bedeutung der Alpen, Geschichte des Wallis und des Schutzgebietes Aletsch (mit Exkursion).

Dienstag: Die Gletscher als Zeuge des Klimawandels in den schweizerischen Hochalpen am Beispiel des Aletsch-Gletschers. Auf einer Exkursion erleben Sie den größten Gletscher Europas aus der Nähe.

Mittwoch: Eigenarten und Problematik einer Gemeinde mit intensivem Tourismus und weltberühmtem Schutzgebiet unmittelbar nebeneinander (mit Exkursion).



Donnerstag: Herausforderungen der historischen und aktuellen Gewässernutzung im Hochgebirge, am Beispiel des Stausees »Gibidum« und der alten Wasserleitung »Riederi«; mit Exkursion Massaschlucht (s. Foto).

Freitag: Internationale Zusammenarbeit zum Schutze der Alpen und ihrer nachhaltigen Entwicklung.

Unser Konzept

... ist es, Menschen mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur zu vermitteln. Wir lassen uns dabei von der Überlegung leiten, dass wir neben dem Erarbeiten von natur- und gesellschafts-relevanten Themen mehr Natur-Erlebnisse brauchen, wenn wir verantwortungs- und liebevoller mit unserer Umwelt umgehen wollen. Emotionale Bindungen sind Grundvoraussetzung für die tatsächliche Umsetzung von Umwelt- und Naturschutz im Alltag (Stichwort: Lokale Agenda 21).

Wir bieten ein Programm in **aktiver, kreativer und selbst bestimmter Atmosphäre.** Einige Programmpunkte finden per **Vortrag**, andere in gemeinsamer **Gruppenarbeit** statt. So können Gruppen-Prozesse entstehen, die ein gemeinsames Erleben und Aufarbeiten von Naturerfahrungen fördern.

Organisatorisches

Übernachtung: Sie sind in der Villa Cassel und im Chalet (Pro Natura Zentrum Aletsch) in nostalgischen Zweibettzimmern mit Etagendusche und -WC bzw. in 4/6er-Zimmer (Kajütenbetten, reduzierter Seminarpreis) untergebracht. (www.pronatura-aletsch.ch/de).
Das Seminarhaus liegt mit grandioser Rundsicht am Südrand des UNESCO-Schutzgebietes.

Verpflegung: Frühstück, Lunchpaket am Mittag und Vier-Gang-Menü am Abend erhalten Sie durch das Hotel. Dort werden generell Produkte aus der Region verwendet, wovon ein Teil aus biologischer Produktion stammt.

Das Hotel ist Ausgangsort für die Exkursionen. Im Hotel steht uns ein Seminarraum zur Verfügung.

Sicherheit: Während der Exkursionen führt der Dozent einen Erste-Hilfe-Kasten mit. Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns gegen Schäden an Dritten.

Anreise: Das Pro Natura-Zentrum erreichen Sie:

- mit der Bahn: auf direktem Weg bis nach Brig. Günstige Zugverbindungen finden Sie ab 6 Monate vor Reisebeginn unter www.bahn.de .
  Dort steigen Sie um in die Matterhorn-Gotthard-Bahn und fahren bis nach Mörel, wo Sie in die Seilbahn einsteigen, um die autofreie Riederalp zu erreichen.
- mit dem Auto von Genf, entlang dem Genfersee via Rhonetal, von Basel, Zürich und Bern via Autoreisezug oder über die Alpenpässe Grimsel, Furka, Nufenen nach Mörel, wo genügend Parkplätze zu Ihrer Verfügung stehen. In Mörel angelangt nehmen Sie für das Pro Natura-Zentrum die Gondelbahn auf die Riederalp.

Bitte beachten Sie: Der Fußweg zum Hotel (rund 100 Höhenmeter) ist steil und geschottert, zur Anreise empfiehlt sich daher ein Rucksack. Ein Gepäcktransport ist nicht möglich.

Näheres erfahren Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.
Bitte nutzen Sie unseren **Fahrgemeinschaft-Service** (siehe Anmeldungskarte). Nur mit Ihrem Einverständnis dürfen wir aus Datenschutzgründen Ihre Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften mit der Bahn oder dem Auto weiterreichen. Eine Fahrgemeinschaft schont die Umwelt und spart Geld.

Seminarbeginn ist im Seminarhaus am Sonntag, 18.00 Uhr mit der Begrüßung der Teilnehmer/innen, Organisatorischem sowie der Verteilung der Zimmer. Seminarende ist Freitag, ca. 15.00 Uhr. Auf Nachfrage ist gegebenenfalls eine Verlängerung des Aufenthalts möglich.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub / Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber” ein.

Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.